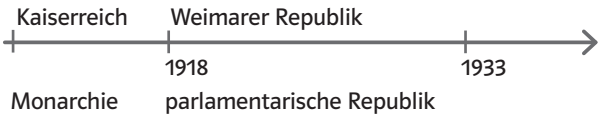
→ Schülerbuch S. 90/91

Training

Kompetenzen
Die Schülerinnen und Schüler
– wenden ihre erworbenen Kompetenzen an.

Kennen und verstehen

1



2
a) Falsch. Reichspräsident Hindenburg ernannte Hitler zum Reichskanzler.
b) Falsch. Die Deutschnationale Volkspartei war eine rechtsradikale Partei, die einen autoritären Staat wollte, bzw. die Rückkehr zur Monarchie wünschte.
c) richtig
d) Falsch. Das Ziel der KPD war die Diktatur des Proletariats.
e) Falsch. Das Ziel der NSDAP war eine Führerdiktatur.
f) richtig

Beurteilen und bewerten

3
a) Die Weimarer Republik musste die militärische Niederlage Deutschlands und die harten Bedingungen des Versailler Vertrages zu Beginn annehmen. Die Kriegsschulden und Reparationsforderungen der Sieger führten zur völligen Entwertung des Geldes. Putschversuche von rechts und links heizten das politische Klima in den Anfangsjahren zusätzlich auf.
b) Hitler und die Politiker der DNVP machten keinen Hehl daraus, dass sie die parlamentarische Demokratie ablehnten. 1923 scheiterte Hitler mit einem Putschversuch, 1932/33 nutzte er die Weltwirtschaftskrise zum Kampf gegen die Demokratie.
c) Hitler-Putsch, Ruhrkrise, Inflation und kommunistische Aufstände hätten die Republik beenden können.
d) Ab 1930 fand sich im Reichstag keine Mehrheit für eine Koalitionsregierung. Die Parteien der äußersten Rechten und Linken waren so stark, dass sich fast alle anderen Parteien hätten zusammenschließen müssen. Ab 1932 hatten diese sogar eine theoretische Mehrheit (= Sperrmajorität).
e) Hindenburg wollte einen autoritären Staat. Dazu setzte er 1932 die Reichskanzler Papen und Schleicher ein. Er ernannte nicht nur den extrem rechten Politiker Hitler zum Reichskanzler, sondern unterstützte dessen Staatsstreich auch noch durch offensichtliches Dulden mehrfacher Verfassungsbrüche. Insbesondere seine Gegnerschaft zu Gewerkschaften, Sozialdemokraten und Kommunisten ließen ihn zu einem Komplizen der Diktatur werden.

4
a) Die Weimarer Republik respektierte den Wählerwillen stärker als das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Das uneingeschränkte Verhältniswahlrecht gab auch kleinsten Parteien die Möglichkeit, in den Reichstag zu kommen. Außerdem ließ die Weimarer Verfassung sogar verfassungsfeindliche Parteien zu.
b) Die Präsidialkabinette, insbesondere ab 1932, waren nicht mehr dem Parlament verantwortlich. Die Politik der Notverordnungen wurde zum Normalfall des Regierens. Bei breiten Teilen der Bevölkerung führte das zu der Erkenntnis, dass „die da oben" sowieso machten, was sie wollten. Dass die eigene Wahlentscheidung für radikale Parteien die Situation erst herbeigeführt hatte, sahen die meisten nicht.

Methode anwenden

5
M1: 1. Trümmer links und rechts, in der Mitte das unversehrte Haus; starke Farb- und Bildwirkung des Plakats
2. Plakat der SPD; Reichstagswahl 1920; das unversehrte Haus steht für den neuen Staat, die Republik; Trümmer und Fahnen („Reaktion") symbolisieren das untergegangene Kaiserreich; Textaussage „Hilf dies Haus schützen!" richtet sich an Wähler
3. Farben Schwarz-Weiß-Rot stehen für die Republik, Rot außerdem für die SPD; SPD bekennt sich zur Republik und ihren Werten (staatstragend); Politik und Werte des Kaiserreichs liegen in Trümmern; Kampf gegen reaktionäre Kräfte, die zur alten Ordnung zurückwollen
4. Wahl von 1920 fand nach Kapp-Putsch statt; Kräfte der Reaktion (Kapp, Freikorps) versuchten, die alte Ordnung wiederzubeleben; SPD gilt für Arbeiterschaft und Teile des Bürgertums als Verteidigerin von Freiheit und republikanischen Werten; Farbwirkung unterstützt Aussage (Ruinen sind fast ganz der schwarzen Sphäre zuzuordnen)
M2: 1. starke Bildwirkung des Plakats; knüpft an Kriegserinnerung an
2. Plakat der DNVP; Reichstagswahl 1920; U-Boot torpediert Handelsschiff mit Hilfsbewaffnung; Aussage: der Torpedo „muss treffen"; U-Boot fährt unter der kaiserlichen Flagge, Handelsschiff unter der Flagge der Weimarer Republik; Kampf gegen „Schiebertum" und „Bolschewismus", aber auch gegen die republikanische Ordnung
3. Farben Schwarz-Weiß-Rot siegen über Schwarz-Rot-Gold; Torpedo trifft, Granaten aus den Kanonenrohren landen wirkungslos im Wasser; eigene Politik ist kühn und entschlossen, Feind wirkt dagegen kopflos; Republik als Ganzes ist Feindbild
4. Wahl von 1920 („U 1920") findet nach gescheitertem Kapp-Putsch statt; Plakat stellt Realität auf den Kopf: Republik (Schwarz-Rot-Gold) hat sich gegen die Kräfte der Reaktion (Schwarz-Weiß-Rot) durchgesetzt; Torpedo symbolisiert wahre Ziele der DNVP: Zerstörung der Republik; Plakat spricht Wähler der DNVP an; Partei steht angeblich im heldenhaften Kampf gegen Sozialdemokraten und Kommunisten („Bolschewismus") sowie Kriegsgewinnler und Profiteure auf Schwarzmärkten („Schiebertum")

Handeln

6
individuelle Schülerlösung; z. B. Prüfung, ob eine Partei die Werte einer freiheitlichen Demokratie verteidigt oder eher angreift, ob sie für Toleranz eintritt oder nicht